

A-258/2016-2021



in der Stadtverordnetenversammlung

30.08.2018

An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Pohlheim
Frau Anja Sames-Postel
Ludwigstraße 31
35415 Pohlheim

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktionen der FW und der CDU bitten für die nächste Stadtverordnetensitzung folgenden Punkt zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu setzen:

Einstufung der Stadt Pohlheim als Mittelzentrum

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim möge beschließen:
Der Magistrat der Stadt Pohlheim wird beauftragt, bei der Hessischen Landesregierung die Statusänderung der Stadt Pohlheim von bisher „Unterzentrum“ zu einem „Mittelzentrum“ zu beantragen. Der Magistrat wird bei den Aktivitäten zur Einstufung der Stadt Pohlheim als Mittelzentrum durch die Stadtverordnetenversammlung unterstützt. Der Magistrat kann zur Erreichung der Einstufung als Mittelzentrum externe Expertisen beauftragen.

Begründung:

Im Kreis Gießen sind aktuell Lich/Hungen, sowie Laubach und Grünberg als Mittelzentren eingestuft. Dagegen ist Pohlheim Im aktuellen Landesentwicklungsplan (LEP) als Unterzentrum ausgewiesen.

Die hessische Landesregierung hat im März 2018 in der Frage zur neuen Definition von Ober-, Mittel- und Unterzentren eine Expertenkommission gebildet.

Diese hat mit der Definition und Abgrenzung der einzelnen Zentren eine komplexe Fragestellung zu klären. Nach einem Bericht in der „Frankfurter Rundschau“ vom 22.03.2018 wird in der Kommission der frühere Kasseler Unipräsident Rolf-Dieter Postlep den Vorsitz übernehmen.

Außerdem gehören dem Gremium zum Beispiel der ehemalige Gießener Regierungspräsident Lars Witteck (CDU) und der frühere Wetzlarer Oberbürgermeister Wolfram Dette (FDP) an. Die Kommission soll die alten Kriterien zur Einstufung der einzelnen Kommunen in Hessen überprüfen und klären. Die Kriterien sind zum Teil überholt. Im LEP aus dem Jahr 2000 ist festgeschrieben, welche Kriterien eine Stadt als Unter-, Mittel- oder Oberzentrum erfüllen muss. Die Expertengruppe soll einen Vorschlag unterbreiten, wie zukünftig Neueinstufungen erfolgen könnten. Erst danach steht die Entscheidung auf der Tagesordnung im Hessischen Landtag. Wenn festgestellt würde, dass Pohlheim als Mittelzentrum einzustufen wäre, erhielten wir mehr finanzielle Zuwendungen vom Land Hessen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Die Antragsteller vertreten die Auffassung, dass Pohlheim mit seinem Hallenbad, der „Neue Mitte“ mit Ärztezentrum, den ansässigen Versorgern und Dienstleistern, den kulturellen Einrichtungen sowie dem Weltkulturerbe Limes eine bedeutende und funktionale Stellung für das gesamte Umland einnimmt. Dazu kommt der ÖPNV mit Bahnanschlüssen in den einwohnerstärksten Stadtteilen. Die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr über die Stadtgrenzen hinaus belegen zusätzlich die mittelfunktionale Stellung unserer Stadt für die Umlandkommunen bzw. den gesamten Teilraum.

Eine Höherstufung ist auch im Verhältnis zum Oberzentrum notwendig. Der Presse konnte man entnehmen, dass Gießen sogar eine kreisfreie Stellung anstrebt und den Landkreis verlassen möchte (Gießener Allgemeine vom 27.8.2018).

Damit der Magistrat der Stadt Pohlheim bei der angestrebten Höherstufung zu einem Mittelzentrum deutliche Unterstützung erfährt, bitten wir um Zustimmung zu unserer Beschlussempfehlung.

gez.

Ulrich Sann
(Fraktionsvorsitzender)

gez.

Matthias Jung
(Fraktionsvorsitzender)